

Slg. Walter Schmidt

Zemanek-Münster, Würzburg

Für den 27. Mai wird die private Afrika-Sammlung von Professor Walter Schmidt aus Würzburg und Innsbruck in einem eigenen Katalog vorgestellt. Für Walter Schmidt, Mediziner, Jahrgang 1925 und gebürtiger Würzburger, kam das Interesse für Afrika nicht von ungefähr. Sein Interesse für moderne Kunst und moderne Musik, dem Jazz, den afrikanischen Musikulturen war schon immer groß. Außerdem hat die Würzburger Universität bereits seit 1923 eine Abteilung für Afrikaforschung, deren Institut in unmittelbarer Nähe der Medizinern liegt, was Schmidt während seiner Studien- und Assistenzzeit (1947-56) so Berührungspunkte bot, die seinem kulturwissenschaftlichen Interesse entgegenkamen. Erste Afrika-Stücke erwarb er bereits Ende der 1950er in Hamburg, und gehörte damit zu jener jungen Tribal-Art-Sammlergeneration, die sich im Nachkriegsdeutschland manifestierte. Überall dort, wo er später arbeitete, forschte und lehrte, lernte er Sammler, Galeristen und Händler kennen. Wie Boris Kegel-Konietzko und Bernd Muhlack, mit denen ihn eine enge Freundschaft verband. Zahlreiche Werke wie die Kopfskulptur „baathil“ (Schätzung 4.500-9.000 Euro) der Lobi (Burkina Faso), 1973 bei Schädler und 1981 im Rietberg Museum ausgestellt und veröffentlicht, stammen daher. Insgesamt sind elf Werke seiner Sammlung in Dr. Karl-Ferdinand Schädlers Standardwerk „Afrikanische Kunst in deutschen Privatsammlungen“ veröffentlicht und bis heute in seiner Sammlung verblieben. So auch der figürlich geschnitzte Stab „tefalapica“ der Senufo, Côte d'Ivoire (2.500-5.000 Euro), den er 1964 bei Ludwig Bretschneider in München erwirbt. Diese Publikation wird nicht nur für die Provenienz-Geschichte als wichtig angesehen, sie gilt auch als Impulsgeber für die Entstehung des Marktes afrikanischer Kunst in Deutschland. Wie die meisten Afrika-Sammlungen jener Jahre, konzentrierte Schmidt sich auf Kunstwerke vor allem aus Westafrika. Einige Objekte aus dem Kongo und Gabun wie das Reliquiar der Kota, Gabun (15.000-30.000 Euro) gelangten erst in den letzten zehn Jahren in seinen Besitz.



Burkina Faso, Lobi, baathil, Holz (Taxe 4.500-9.000 Euro). Zemanek-Münster, Würzburg, 27.05.2017

TELEFON | 0931/17721
INTERNET | www.tribalart.de